

Paradies - Wozu?

Offenbarung 21-22 als Orientierungsrahmen für die Gegenwart

Einführung

Manchmal können Menschen mit Kirche nichts anfangen, weil sie zu abgehoben erscheint, zu weltfern. Einer der Gründe ist möglicherweise eine fragwürdige Auslegung des letzten Buches der Bibel, der Offenbarung. Darin wird jedoch in den letzten beiden Kapiteln deutlich, dass der Sinn der Geschichte nicht darin besteht, dass der / die Einzelne in den Himmel entrückt wird, sondern, dass Gottes Stadt (ein geheiltes und gerechtes Gemeinwesen) zur Erde herunter "entrückt" wird.

Bibellese

Offenbarung 21,1-7.9-14.22-27; 22,1-5

zum Bibeltext

Gottes Agenda ist klar - es geht ihm um eine Transformation der Geschichte, von Gebrochenheit zum Segen, von Entfremdung zur Integration vom Teufelskreis der Gewalt zum Kreislauf der Versöhnung. Und der Weg dahin führt über die Lebensausrichtung auf das "Lamm", auf Jesus. Statt Gewalt und Chaos ("Babylon") herrschen bei ihm Anbetung und Heilung ("Jerusalem").

Aber wozu dient diese Rede, dieses Bild?

Paradies - wozu?

- A) Die einen meinen, dass dies die falsche Frage sei, weil es einfach so ist, bzw. so sein wird, wenn Christus sichtbar für alle wieder erscheint. Man wehrt sich dagegen ein Bezug zum Jetzt herzustellen aus Befürchtung, dass es schiefgeht wie schon öfter in der Geschichte. Die Gefahr ist eine Lähmung im Jetzt, wenn Christen in die Zukunft starren, hoffen und warten.

B) Die anderen nehmen das wiedergewonnene Paradies als Vorlage zum politischen Handeln und lassen Gott dabei heraus, wie z.B. im Kommunismus geschehen. Der Modus ist dann ein Aktivismus, Kampf für gerechte Zustände ohne die Vorläufigkeit und Gebrochenheit der Welt mit einzubeziehen.

Frage: Wozu dient dieses Bild des Neuen Jerusalem?

Was löst es in dir aus?

Einerseits begründet er die christliche (und in gewissem Sinne auch die jüdische) Hoffnung, andererseits möchte das Bild aber auch unsere Gegenwart bestimmen. Es möchte uns ermächtigen uns im Jetzt einzumischen und nicht aus gesellschaftlichen und politischen oder allgemein irdisch-menschlichen Prozessen herauszuhalten. Es möchte als Orientierungsrahmen für unser Denken, Handeln, Beten und Entscheiden dienen. Es geht nicht um eine maschinenhaft automatisch entstehende Zukunft, sondern um eine umfassendere Beschreibung der Realität, nach der wir uns ausrichten dürfen.

Drei Bilder können dazu meditiert und bedacht werden:

- 1) Stadt - Gemeinwesen (gerecht und geheilt)
- 2) Lamm - Jesus (seine Friedensart und Lebenshingabe)
- 3) Heilung - (selbst die eigentlich gegen Gott und seine Gemeinschaft stehenden "Könige der Völker" werden verändert und geheilt)

Praktische Anwendung

> Welche Bilder aus diesen Kapiteln helfen dir auf eine geheilte Zukunft zuzugehen, sie zu gestalten in deiner Familie, im Gemeinwesen und an der Arbeitsstelle?

> Welches für die Gegenwart inspirierende Bild hast du selbst einmal gesehen oder siehst du jetzt?

> Welche Eigenschaften des "Lammes", die dich berühren, könnten in einer Gebetszeit ausgesprochen, benannt werden?